

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente</p> <p>Systemüberdachung Typ TENOVA. Die Dachtiefe (Achse 2000 mm) beträgt 2120 mm (AK Stahl). Die minimale Durchgangshöhe beträgt 2200mm und ist unbedingt einzuhalten. Dachform: Satteldach mit einer beidseitigen Dachneigung von 30°. Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Sowohl das Grund-, als auch die Anbauelemente sind im Feldrastr von 3750 mm auszuführen. Der maximale stützenfreie Raum beträgt 3750 mm. Durch die universelle Dachunterkonstruktion kann aus folgenden Dacheindeckungen ausgewählt werden: <input type="checkbox"/> VSG (Verbundsicherheitsglas, Foliendicke 0,76 mm, gem. Richtlinien zur Überkopfverglasung <input type="checkbox"/> Aluminiumelemente aus witterungsbeständiger Legierung, <input type="checkbox"/> naturbelassen, <input type="checkbox"/> zusätzlich pulverbeschichtet im Farbton RAL <input type="checkbox"/> Trapezblech, Aluzink <input type="checkbox"/> naturbelassen <input type="checkbox"/> zusätzlich pulverbeschichtet im Farbton RAL Ein kompletter Wechsel der Dacheindeckung ist auch nachträglich problemlos möglich. Die Anbindung der Überkopfverglasung, sowie der Aluminiumeindeckung an die Unterkonstruktion erfolgt über Klemmleisten. Diese werden mittels Schrauben, mit EPDM-Dichtscheibe, auf quer zur Anlagenlängsachse verlaufenden Dachstreben aus Hohlprofilen verschraubt. Die Dachstreben und die in Anlagenlängsachse verlaufenden Dachpfetten bilden eine Ebene. Durch diese Ausführung der Dachanbindung ist eine lineare Lagerung der Dacheindeckung auf der Unterkonstruktion und eine Sicherung der Dachhaut gegen auftretenden Windsog nach DIN 1055 Teil 4 gewährleistet. Die Trapezbleche werden direkt mittels Schrauben mit EPDM-Dichtscheibe an die Dachpfetten kraftschlüssig angebunden. Die Verbindung der beiden Dachhälften wird über ein gekantetes Firstblech hergestellt. Die Dachpfetten werden in einem Abstand von 3750 mm auf dreiecksförmige Dachrahmen gelagert. Der Anschluss erfolgt kraftschlüssig über Schrauben wodurch die nach DIN 1055 auftretenden Lasten aus dem Dach in die Unterkonstruktion eingeleitet werden. Der Dachrahmen wird aus Hohlprofilen gebildet und die einzelnen Profile in einem Winkel von 30° miteinander biegesteif verschweisst. Die Weiterleitung der Lasten erfolgt mittels biegesteifer Anschlüsse an zwei, in einem Abstand von 500 mm zueinander verlaufenden Hohlprofilen. Die Hauptstützen werden zur Einspannung in Köcherfundamente ausgeführt. Die Ergänzungsstützen zur Rück- und Seitenwandverglasung werden mit Fußplatten zum Verdübeln auf einer bauseitigen Betonplatte ausgeführt. Durch die bauseits zu erstellenden und nach Montageende bauseits zu vergießenden Köcherfundamente der Hauptstützen wird die Betonplatte frostfrei gegründet. Die geregelte Entwässerung der Überdachung erfolgt an den Traufen jeweils in eine optisch markante L-förmige Sammelrinne. Diese leiten das auftretende Regenwasser geregelt in den Dachrahmen weiter. Durch Einschubstützen wird das Dachwasser über beide Hauptstützen mittels oberirdischer Wasserspeier kontrolliert abgegeben. Die winddichte Rück- und Seitenwandverglasung besteht aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nach DIN 1249 Materialdicke 8,0 mm, Klemmleisten und zusätzlichen Stützen aus Hohlprofilen. Die Scheiben werden ausgeführt mit einem Dekor das zwingend im Keramiksiebdruckverfahren zu applizieren ist. Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke 80 - 120 µm. Farbbeschichtungsaufbau: a.) Phosphatierschicht b.) Spezialprimer auf Wasserbasis c.) Pulverbeschichtung mit uvstabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 240° C. Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung. Die gesamte Dachkonstruktion besteht aus industriell hergestellten Systembauteilen. Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, so dass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Regelschneelast von 0,75 kN/qm. Für die Durchführung der Schweißarbeiten muss der Betrieb in Besitz eines gültigen "kleinen Eignungsnachweises" nach DIN 18800, Teil 7 sein. Der für die Stahlkonstruktion zu verwendende Werkstoff muss der Qualität S 235 JRG 2C nach DIN EN 10025 und DIN 17100, Werkstoff Nr. 1.0122 entsprechen und auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).</p>			
2	<p>Die Infovitriten mit Dreh- oder Klappflügel, Abmessung DIN A1 Hochformat, Sichtfläche 831 x 584 mm, werden mit speziell dafür geeignetem Befestigungsmaterial direkt an den Rückwandscheiben angebracht. Die Rückwandscheiben sind dazu vor der Phase der thermischen Bearbeitung koordinatengenau zu lochen. Als Werkstoff für die Vitrine ist Aluminium zu verwenden, das nach RAL (Wahl des AG) mit Polyesterpulver farblich zu beschichten ist. Im wesentlichen besteht die Vitrine aus einem Korpus mit Drehflügel oder Klappflügel DIN links, 3 mm ESG, 2 Stück Vorreiberverschlüsse, 1 Stück Steckschlüssel.</p>			
3	<p>Abfallbehälter RONDO, farbbeschichtet nach RAL (Wahl des AG), Korpus aus grundverzinktem Stahlblech, Deckel aus druckgegossenem Aluminium mit integriertem, witterungsgeschütztem Ascher. Öffnung/Entleerung des Behälters über Dreikantverriegelung. Fassungsvermögen 50 Liter. Die Befestigung erfolgt an den <input type="checkbox"/> vorderen Stützen der Wartehalle, oder an <input type="checkbox"/> separatem Unibügel.</p>			
4	<p>Zur Beleuchtung der Wartehalle ist eine Feuchtraum-Wannenleuchte Typ "TENOVA-Light" Schutzklasse II, IP 65, mit einem Gehäuse aus glasfaserverstärktem Polyester zu verwenden, das gemäß DIN 4001 1 sowie den VDE Richtlinien als staubdicht und strahlwassergeschützt gilt. Zur Vorbeugung gegen Vandalismus ist die Abschlusswanne der Leuchte in gespritztem, klarem, schlagzähem Polycarbonatglas auszuführen. Die Vorschaltgeräte und elektrischen Teile müssen berührungssicher abgedeckt sein. Die Befestigung am oberen Tragprofil der Wartehalle erfolgt unsichtbar über vorgepreßte Bohrungen, die anschließend mit Gummidichtungen zu versiegeln sind. Die Wannenleuchte ist durch ein stabiles, ebenfalls am oberen Tragprofil der Wartehalle zu befestigendes Metallgehäuse zu ummanteln, um Einwirkungen von Schlägen, Stößen (Vandalismus) weitestgehend zu verhindern. Das Metallgehäuse ist den Konturen der Giebelgeometrie anzupassen. Anschlussfertige Verkabelung bauseits. Unsichtbare Kabelführung innerhalb der Profilhohlräume möglich.</p>			
5	<p>Sitzbank Typ D mit durchgehender Sitzfläche, ohne Rückenlehne. Die Unterkonstruktion aus Quadrat- und Rundrohrprofilen sowie trapezförmigen Tragbügel aus Rundstahl. Die Sitzfläche aus Rundrohrprofil mit aufgepunkteten stabilen Drahtgittern, MVV 22,5 mm, Drahtstärke 3,0 mm im Tauchbad feuerverzinkt und zusätzlich pulverbeschichtet im RAL-Farbton, zum ortsfesten Einbau. <input type="checkbox"/> 3-Sitzer: 1370 mm, <input type="checkbox"/> 4-Sitzer: 1870 mm, <input type="checkbox"/> 5-Sitzer: 2370 mm</p>			
5.1	<p>Einzelstühle, Material und Verarbeitung wie unter Pos. 5 beschrieben. <input type="checkbox"/> ohne Armlehne <input type="checkbox"/> mit Armlehne, <input type="checkbox"/> ohne Rückenlehne <input type="checkbox"/> mit Rückenlehne.</p>			
6	<p>Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeuge nach EN 10204/2.2 sowie DIN 50049/2.2 und 2.3 über die Qualität des Stahles beizufügen. Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1-6 beschrieben: ORION Bausysteme</p>			

Diesen Text können Sie bei uns auf einer Diskette oder per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage herunterladen!